

Mission Verändere die Vergangenheit und die Zukunft

Von sky1987

Kapitel 3: Auf dem Weg zum Hokage

Auf dem Weg zum Hokage

Hi Leute
da bin ich wieder
und mein drittes Kap
ist auch mit dabei
viel spaß beim
lesen
^ ^
_

... Jemand Denkt
„...“ Jemand Spricht
= = Ort- oder Sichtwechsel

Da Naruto seine Augen geschlossen hatte, bemerkte er erst das er hochgehoben wurde als er auch schon halb auf Minatos Rücken war. Deswegen er erschrocken nach Luft schnappte und ein Überraschtes „Huch“ nicht mehr unterdrücken konnte.

Im ersten Moment war es Naruto Peinlich, auf den Rücken seines Vaters Huckepack getragen zu werden, war er doch eigentlich 17 Jahre alt. Diesen Gedanken verwarf er aber gleich im nächsten Augenblick wieder, als er die wärme und das Gefühl der Vertrautheit spürte die von seinem Vater ausging. Er lehnte sich entspannt gegen ihn und schloss wieder die Augen. In diesen Moment führte er sich wirklich wie ein kleiner 10 jähriger Junge, der das Gefühl des Schutz und die Geborgenheit die von seinen Eltern ausging genoss. Diese Gefühle auf die er Jahre lang Verzichten musste.

Auf die Reaktion ihres Sohnes hin, mussten Kushina und Minato kurz schmunzeln. Auch wenn er auf beide Reif wirkte und sie ahnten das es viel erlebt haben musste, hatte er seine Kindliche Seite bei behalten. So machten sich die drei auf den Rückweg. Nach ca. einer viertel Stunde kamen sie an das große Haupttor von Konoha an.

Kurz vor den Tor hielten sie an und Minato lies den kleine von seinen Rücken auf den Boden rutschen. Ab hier mussten sie sich trennen, sie konnten ja jetzt schlecht durch Konoha laufen, schließlich dachten ja alle sie seien Tod. Kurz bevor sie sich trennten ergriff Minato das Wort: „Ok Naruto du gehst die Hauptstraße entlang, deine Mutter und ich werden uns im Hintergrund halten und später im Arbeitszimmer von Sarutobi zu euch stoßen.“ Der kleine nickte als Zeichen das er Verstanden hat und sie trennten sich.

Naruto ging jetzt die Hauptstraße von Konoha lang, obwohl es sehr spät war waren trotzdem noch einige Leute Unterwegs. Die ihn immer wieder böse blicke zuwarfen und hinter seinen Rücken tuschelten. Er spürte die Blicke und hörte die Getuschelten Wörter der Leute ganz genau, doch störte das ihn nicht, er kannte dies ja noch aus seiner Vergangenheit. Obwohl das jetzt wieder Ungewohnt für ihn ist, da er in der Zukunft nach den Kampf gegen Pain das Vertrauen, den Respekt und die Anerkennung von allen Einwohner hatte. Das alles muss er sich wohl wieder aufs neue Verdienen, aber diesmal muss er das nicht alleine schaffen.

=====

Minato und Kushina schlichen sich ins Dorf, die Abwehr- und Schutzfunktionen die um das Dorf herum Angebracht waren, waren für beide kein Problem schließlich hatte Minato damals mitgeholfen diese zu Entwickeln. So bewegten sie sich durch Konoha ihren Sohn immer in Auge zu behalten und ohne das jemand sie bemerkte. Dafür bemerkten sie alles, sie sahen die böse Blicke die auf den kleine ruhten und hörten die getuschelt Wörter. Vereinzeln hörten sie Wortfetzen wie „warum ist das kleine Monster noch draußen ...“ oder „ diese Bestie plant doch siecher etwas ...“ oder „einsperren und unter ständige Bewachung müsste man dieses Ungeheuer stellen.“

Beide waren enttäuscht und Traurig zu sehen und zu hören, wie die Dorfbewohner ihren Sohn behandelten und über ihn Sprachen. Zwar wussten sie aus Kushinas Erfahrungen als Jinju Kraft, das es nicht leicht ist diese Bürde zu tragen. Doch hatten sie gehofft, das die Leute Naruto nicht ganz so schlecht behandeln würden, da es sein Verdienst war, das Konoha nicht Komplet zerstört wurde.

Kushina musste sich sehr zusammen reisen um nicht aus den Verborgene zu treten und die Leute zurecht zu stutzen. „Oh ich Fass es nicht, am liebsten würde ich mir jeden einer nach den anderen mal zu Brust nehmen“ zischte sie aufgebracht in das Ohr von Minato. In Gedanken machte sie sich eine Liste mit den Personen, mit welche sie noch ein paar Worte wechseln würde. Dieser musste schmunzeln, er kennt nur zu gut das Aufbrausende Temperament seiner Frau und er hatte etwas Mitleid mit denen die sich gerade Kushinas Zorn auf sich zogen, auch wenn er ebenfalls eine leicht Wut verspürte.

=====

Nach kurzer Zeit kam Naruto am Hokageturm an, er wollte gerade auf den Haupteingang zu gehen da sah er die beiden Wachen vor diese stehen. Er stoppte, hier in dieser Zeit konnte er nicht so einfach in das Gebäude marschieren. Also was tun? Er überlegte kurz dann kam ihn eine Idee und ein Grinsen schlich sich auf sein

Gesicht. Zwar hatte er viel Chakra bei den Reinkarnation Jutsu verbraucht aber er hatte vorhin neues Sammeln können.

So formte er schnell Fingerzeichen und erschuf ein Kage Bunshin, dieser Grinste ihn entgegen. Dann lief sein Doppelgänger auf die Mauer zu die um den Hokageturm stand, kletterte auf diese Rauf und Winke von diese die Wachen am Tor zu dabei rief er : „Hey Leute ich gehe jetzt wieder zu den Köpfen der Hokage und verpassen ihnen einen neuen Anstrich!“ darauf hin rannte er die Mauer etwas entlang, sprang runter und lief die Straße weiter.

Die Wachen schaute den blonden Jungen erst hinterher, ehe sie realisierten was er gerade geschah. Sie schauten sich kurz entgeistert an, dann fingen sie sich wieder und setzten zum Spurt an um Naruto aufzuhalten. Dabei riefen sie ihn hinterher „Naruto komm sofort zurück und lass die Finger von denn Köpfen! „ rief der eine Wächter und der andere „Na warte wenn wir dich in die kriegen, dann kannst du dich Warm Anziehen!“

Grinsend ging Naruto nun auf das Tor zu und schritt durch dieses durch. *Das hat ja Prima geklappt* dachte er sich dabei. So ging er in aller Ruhe den langen Korridor entlang zum Büro des Hokage. Dort Angekommen hielt er noch kurz einen Moment inne Atmete ein paarmal ein und wieder aus, bereitete sich Innerlich auf das kommende vor und klopfte dann an die Tür an.

Von drinnen kam nur ein Schlichtes „ja herein“ und schon öffnete Naruto die Tür und trat ein. „Hokage-san entschuldigen sie die Störung, ich muss aber gehen mit ihnen reden, haben sie etwas Zeit?“ Der Hokage der dritten Generation blicke jetzt von seine Dokumenten auf an welche er bis gerade gearbeitet hatte und schaute wer zu so später Stunde noch was von ihm wollte.

Als er auf seinen Späten Gast sah und hörte was dieser sprach, glaubte er seine Augen und Ohren nicht zu Trauen. Da stand eindeutig der kleine freche Naruto vor ihm, nur benahm und sprach er anders als sonst. Etwas Irritiert sprach er zu den kleinen Gewand „Naruto was gibt es denn so wichtiges das du mich zu so später Stunde besuchst?“ Der kleine schaute seinen gegen über an und sprach mit ernster Mine „Ich muss mit ihnen über meine Eltern und über die Sicherheit von Konoha reden.“

Ende Kapitel 3

uf geschafft fertig mit dem dritten Kapitel hoffe es hat euch gefallen. Ja das ende kam jetzt ziemlich schnell aber so kann ich die Spannung besser halten. Und ihr habt ein Grund euch auf das nächste Kapitel zu freuen also bis zum nächsten Kapitel. Hoffe trotzdem das es euch gefallen hat, freue mich über kommis also bb.

^.^